

Akroasis in Tempus Präsens II

Der hörende Mensch ist der lauschende Mensch

Akroasis ist die Fähigkeit den Klang *der Stille* wahrzunehmen.

Die Stille aber ist nur für denjenigen „hörbar“, der lauschen kann.

Lauschen ist *die Kraft*, die in die Tiefe des Gegenübers eintaucht und das Wesentliche von ihm ergreift. Im Lauschen sind wir „*ganz Ohr*“ - d.h. wir haben ein neues Hörorgan aktiviert, das etwas vom Wesenskern des anderen aufgenommen hat – das, was sich durch mich ausspricht!

Dabei fühle ich mich beschwingt, weil ich etwas über mich erfahren habe, das ich bis jetzt nicht wusste, dass ich es weiss. Oder mit den Worten von Martin Buber: „*Der Mensch wird am Du zum Ich.*“ Zu dem Ich, das aus der Stille lebt, weil der Klang der geistigen Welt aus der Stille kommt, in welcher der Mensch lauscht.

Lauschen auf ein *Schicksal* ist mehr, als nur materialisierte Proportionen hören oder sehen, auch wenn sie technisch präzise und elegant ausgeführt sind. Die „*gefrorenen harmonikalen Proportionen*“ sind vorhanden, was bedeutet, dass sie schon *Vergangenheit* sind. Mein Interesse muss sie zur *gegenwärtige Wirklichkeit* verwandeln und ihnen Leben einhauchen.

Es geht um jenes Interesse mit welchem *Jemand* und nicht *Etwas* „gesehen“ wird. Erst dann kommt die Kraft, dich in das Schicksal des Anderen zu versetzen und um so dein eigenes zu erfahren. *Das ist auch der Sinn der Kunst- wenn es ihr gelingt, dich in friedvolles Gespräch mit dir zu bringen.*

Dieser Frieden ist jedes Mal aufs Neue zu erkämpfen, in dem das Ego überwunden wird und das passiert beim intensiven, lauschenden Eintauchen im DU. Harmonik und Egozentrik vertragen sich nicht, weil sie zwei entgegengesetzte Welten sind, die wir immer wieder aufs Neue in Begegnung bringen. *Das Ego teilt, die Harmonik verbindet.* Jede Epoche und jede Generation geben verschiedene Antworten auf diese Herausforderungen. Unserer Epoche sind wir Vieles schuldig und je bewusster wir uns dafür engagieren um so grösser die Chance, gewissenhafte Antworten zu geben.

Biljana Papazov Ammann, 7. Februar 2011, Neuchâtel